



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Poetische Schriften

Die Tageszeiten. Die vier Stufen des weiblichen Alters. Die Schöpfung der Hölle nebst einigen anderen Gedichten ...

Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm

Braunschweig, 1772

Das befreyte Jsrael

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50046)



Das befreyete Israel.

Nach Anleitung des Mosaischen Lobgesangs im 15ten
Kapitel des 2. B. Mos.

Chor.

Laßt uns dem Herrn lobsingen,
Er hat die größte der Thaten gethan!
Das Meer fuhr hinweg auf des Ostwindes Schwingen;
Kam wieder in schrecklichen Stürmen heran,
Und deckte Ross, und Wagen, und Mann.

I.

Noch lag von Mann, und Wagen, und Ross,
Des Schilfmeers Gestade bedeckt;
Denn Gott ergriff sein tödtlich Geschoss,
Womit er die Könige schreckt.
Die Wagen brausten; auf Leichnamen stunden
Die Kinder Abrams, und schauten umher;
Und sieh, ihre Feinde waren verschwunden,
Und Pharaous Heerschaaren waren nicht mehr.

II.

II.

Da kam der Geist des Herrn mit heiligem Ungestüm
 Auf Mosen, seinen Knecht, herab.
 Er sang den Sieg, den Gottes Hand jetzt gab,
 Und alles Israel sang im Triumph mit ihm.
 Das Chor von einem versammelten Volke
 Erfüllte die Wüste mit Jubelgeschrey;
 Und Jubel stieg auf zur beschützenden Wolke,
 Und Engel stimmten dem Jubelton bey.

III.

Ich will dem Herrn lobsingen,
 Er hat die größte der Thaten gethan!
 Das Meer fuhr hinweg auf des Ostwindes Schwingen;
 Kam wieder im schrecklichen Sturme heran,
 Und deckte Ross, und Wagen, und Mann.

Ich will dem Herrn lobsingen;
 Der Herr ist meine Stärke,
 Er ist mein Heil, mein Lobgesang.
 Verkündiget, ihr Himmel, seine Werke
 Vom Aufgang bis zum Niedergang!

Ich will dem Herrn lobsingen,
 Er ist der rechte Kriegesmann.
 Sein Mund gebot dem Meere, zu verschlingen,
 Und es verschlang Ross, Wagen und Mann.

IV.

Aegypten stand auf, und die rollenden Wagen,
 Die eisernen Reuter bedeckten das Feld.
 Die Wüste stieg auf im Staub;
 Ganz Israel war schon ihr Raub;
 Die Krieger befiel Entsetzen und Zagen;
 Da schaute der Herr von seinem Gezelt.
 Er stieß die Räder mit Ungestüm
 Von ihren Axen herab;
 Im dunklen Sturme kam sein Grimm,
 Das wallende Weltmeer ward ihr Grab.

V.

Wir wollen sie erjagen,
 Gedachte voller Stolz der Feind.
 Des Schwerdtes Schärfe soll sie schlagen;
 Aegyptens Hand soll sie verderben,
 Sie sollen sterben!

Chor.

Aegyptens Hand soll sie verderben,
 Sie sollen sterben!

VI.

Da liegest du die Tiefe wallen,
 Das Meer bedeckte sie.

Gefallen, gefallen, gefallen,
 Gefallen, gefallen sind sie!

Chor.

Gefallen, gefallen, gefallen,
 Gefallen, gefallen sind sie!

VII.

Wer ist dir gleich, Herr, unter den Göttern?

Wer ist dir gleich, Herr Zebaoth!

Wer geht, wie du, auf tödtenden Wettern?

Wer hilft uns, so wie du, o Gott;

Mächtig, heilig,

Schrecklich, glorreich,

Wunderthätig bist du, Gott!

Chor.

Mächtig, heilig,

Schrecklich, glorreich,

Wunderthätig bist du, Gott!

VIII.

Du hast dein Volk geleitet,

Das du erlöset hast;

Und ihm den Weg bereitet

Zur heiligen Wohnung, deiner Kasten.
 Die Völker hörens, und zagen,
 Und Angst kömmt die Philister an;
 Die Fürsten Edoms und Moabs verzagen,
 Und bleich für Furcht steht Canaan.
 Sie sahn, wie du Aegypten bezwangst
 Durch deinen großen Arm.
 Laß über sie fallen Erschrecken und Angst
 Durch deinen großen Arm!
 Bis in dem mächtigen Kriege
 Dein treues Israel siege,
 Das du erworben hast.

XI.

Pflanze sie, HErr, auf den Hügeln
 Deines heiligen Erbtheils ein;
 Unter deines Cherubs Flügel
 Laß, o HErr, sie sicher seyn.
 Laß sie sich zu deinem Ruhme,
 Gott, in deinem Heiligthume
 Ihres großen Königs freun.
 Pflanze sie, ic.

Schluschor.

Der HErr wird König seyn,
 Der HErr wird König seyn!

In alle Ewigkeiten!

Antwortet, ihr jauchzenden Reihn;

Der Herr wird König seyn!

Wer kann seine Thaten verschweigen?

Antwortet, ihr Pauken und Reigen:

Der Herr wird König seyn

In alle Ewigkeiten!



Die